

Protokoll 3. Sitzung Beratungsgruppe

Version: 1.0 | Datum: 10.01.2020 | Sarah Ginski & Charlotte Günther

Projekt	Spreepark
Thema	3. Sitzung Beratungsgruppe am 4. Dezember 2019
Ort	Büro Grün Berlin GmbH, Mariendorfer Damm 1, 12099 Berlin Konferenzraum
Zeit	17.00 – 19.00 Uhr

1 Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung und Rückblick
 - Vorstellungsrunde
 - Rückblick Tage des offenen Spreeparks / Befragung Verkehr
 - Rückblick Kinder- und Jugendbeteiligung

- TOP 2** Ergebnisse der Beteiligung 2019
 - Vorstellung der vorläufigen Ergebnisse auf Plakaten
 - Kommentierung durch die Beratungsgruppe

- TOP 3** Beteiligungsfahrplan 2020
 - Besprechung der weiteren Themenwerkstätten:
 - Menschen mit Einschränkung
 - Nachhaltigkeit
 - Weiterer Ablauf Beteiligung

2 Ergebnisprotokoll

TOP 1 – Begrüßung und Rückblick

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgte ein Rückblick auf die „Tage des offenen Spreeparks“ und auf die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung am 14. September.

- Es kamen insgesamt 42.000 Personen und damit deutlich mehr Besucher*innen als erwartet. Von Mitgliedern der Beratungsgruppe wurde angemerkt, dass es zu voll war an dem Wochenende. Im späteren regulären Betrieb rechnet die Grün Berlin mit maximalen Besucherzahlen von bis zu 7.500 Personen, so dass es zukünftig nicht mehr so viele Besucher*innen auf einmal geben wird.
- Die Beratungsgruppe diskutierte, dass Mechanismen zum Schutz vor Überfüllung erforderlich sein könnten, um den Park zu schützen. So seien die Einführung einer Einlasskontrolle oder ein spezifischeres Veranstaltungsprofil sinnvoll.
- Positiv angemerkt wurde, dass das Publikum an den Tagen des offenen Spreeparks sehr divers war und die Grün Berlin sich trotz der hohen Besucherzahl gegen eine Schließung des Parks entschieden hat.
- Die Thementalks zur Beteiligung (am Samstag) und die Kunstgespräche (am Sonntag) kamen aus Sicht der Beratungsgruppe zu kurz. Ein zentralerer Ort für diese Gespräche wäre wünschenswert gewesen.
- Der überwiegende Teil derjenigen, die sich an der „Langen Tafel“ beteiligt haben, haben sich auf die Rahmenplanungen zum Spreepark bezogen und Anregungen zu den konkreten Fragestellungen der Rückmeldekarten gegeben. Dies wurde von den Teilnehmer*innen der Beratungsgruppe positiv gewertet.

Während der Tage des offenen Spreeparks wurde eine Besucherbefragung zum Thema Verkehr mit 650 Teilnehmer*innen vorgenommen. Die Grün Berlin erläuterte in der Beratungsgruppensitzung die Ergebnisse.

- Rund 25% der Besucher*innen reisten mit dem privaten PKW an. Die aktuelle Zielsetzung für den späteren Betrieb liegt bei einem PKW-Anteil von 10%. Dies zeigt die Notwendigkeit für neue Angebote, um den Besucher*innen die Anreise ohne Auto zu ermöglichen. Aus der Beratungsgruppe wurde angeregt, dass dies auch zeige, dass die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vereinfacht und attraktiver werden muss (Beispiel Kulturzug in Breslau).

Anschließend wurde von der Jugendbeteiligung am 08.11.2019 berichtet, durchgeführt von Clemens Klikar (stadt.menschen.berlin).

- Die teilnehmenden Jugendlichen fanden das Konzept des Parks für Kunst, Kultur und Natur grundsätzlich gut. Sie würden sich einen Ausbau der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten, z.B. in der Werkhalle, wünschen. Entsprechende Angebote könnten mit informellen Treffpunkten kombiniert werden.
- Aus der Beratungsgruppe erfolgte der Hinweis, dass zu dem Workshop mit Jugendlichen etwas breiter hätte eingeladen werden sollen. Die Beratungsgruppe selbst könnte als Multiplikator dienen. Die Grün Berlin sagt zu, dies bei den verbleibenden Werkstätten zu berücksichtigen.

TOP 2 – Ergebnisse der Beteiligung 2019

Die Teilnehmenden der Beratungsgruppe kommentierten und ergänzten die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2019, die auf vier Plakaten zusammenfassend dargestellt wurden. Die Plakate werden soweit wie möglich entsprechend dieser Hinweise und Anmerkungen angepasst. [Anmerkung: Am 20.12.2019 wurden die Plakate mit den Zwischenergebnissen der Beteiligung 2019 auf der Website der Grün Berlin veröffentlicht: http://gruen-berlin.de/sites/default/files/downloads/zwischenenergebnisse_buergerbeteiligung.pdf].

TOP 3 – Weiterer Beteiligungsfahrplan 2020

Zebralog erläutert den weiteren Beteiligungsfahrplan für 2020.

Es sind zwei weitere **Themenwerkstätten** zu den Themen „Menschen mit Einschränkungen“ und „Nachhaltigkeit“ geplant. Dazu lieferte die Beratungsgruppe folgende Hinweise:

- Themenwerkstatt „Menschen mit Einschränkungen“
 - Der Veranstaltungsort müsse barrierefrei zu erreichen sein, der Konferenzraum der Grün Berlin oder der Ratssaal im Rathaus Treptow seien geeignet.
 - Eine Tour über das Gelände erscheint aufgrund der nicht barrierefreien Bedingungen nicht sinnvoll.
 - Die Einbindung von Gebärdendolmetschern sollte geprüft werden.
 - Mögliche Akteure: Landes- und Bezirksbeauftragte für Menschen mit Beeinträchtigung, unterschiedliche Verbände, Gehörlosen Verband (Frau Liebisch hat Kontakt), SenSW (Barrierefreies Bauen), SenKult (barrierefreie Kulturnutzung).
- Themenwerkstatt „Nachhaltigkeit“
 - Das Thema müsse konkreter werden. Der Begriff Nachhaltigkeit sei zu schwammig. Da der Spreepark hinsichtlich der Nachhaltigkeit zertifiziert werde, seien viele Rahmenbedingungen bereits gesetzt. Daran gelte es mit ergänzenden Themen anzuknüpfen.
 - Mögliche Themen: Bewusstsein in Bezug auf Müll, Generierung von nachhaltiger Energie, nachhaltige Kunst, Schallschutz, Tontechnik (Solarenergie), Sanitär, Sensibilisierung, ökologisch nachhaltige Veranstaltungen.
 - Mögliche Akteure: BUND, weitere Interessensgruppen, Teilnehmer*innen mit Beziehung zum Park und zum Konzept, die nicht von Null anfangen.

Nach den Themenwerkstätten wird es voraussichtlich eine vierte Sitzung der Beratungsgruppe geben.

Die Phase der Beteiligung wird nach den beiden Werkstätten mit einem Abschlussbericht abgeschlossen. Im weiteren Verlauf soll es vorrangig Informationsformate geben. Darüber hinaus wird die Grün Berlin im Jahr 2020 mit einem „**Laborbetrieb**“ beginnen, der vermehrt auch Kooperationen mit externen Gruppen vorsieht. Mitglieder der Beratungsgruppe werden darin involviert. Dafür wird die Grün Berlin Anfang 2020 auf einzelne Teilnehmer*innen der Beratungsgruppe zukommen.